

Projekt

Messehalle 10 Stuttgart 2015-2018

wulf architekten gmbh
breitscheidstraße 8
d-70174 stuttgart

t 0049 (0)711 248917-0
f 0049 (0)711 248917-10

info@wulfarchitekten.com
www.wulfarchitekten.com

Standort

Messe Stuttgart

Bauherr

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH &
Co. KG, Messepiazza 1, 70629 Stuttgart

Wettbewerb

Direktauftrag nach
Wettbewerb Messe Stuttgart
1.Preis 2000

Baubeginn

10/2015

Leistungsphasen

1-9

Fertigstellung

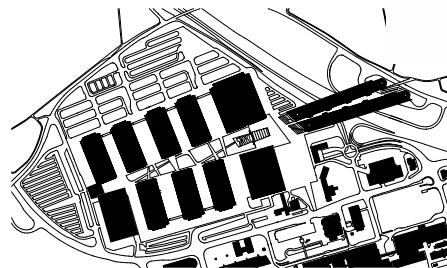
01/2018

Gesamtkosten

ca. 67 Mio. €

Fotos

© Roland Halbe
© Flughafen Stuttgart GmbH (Luftbild)



Innenraum Messehalle
↙

Ansicht Nord vom Messepark
↑↑

Eingangsbereich
↑

Schwarzplan
←←

Schnitt durch den Eingangsbereich
←

Innenraumdetail
↑

**wulf
architekten**

Die Neue Messe Stuttgart, direkt gegenüber dem Stuttgarter Flughafen, wurde 2007 in Betrieb genommen. Der Erfolg dieses Großprojekts übertraf bereits die erwartete Besucher- und Ausstellerfrequenz, sodass eine Vergrößerung der Ausstellungsflächen erforderlich wurde.

Die Erweiterung der Messe um einen Neubau (Halle 10) liegt mit einer Größe von ca. 14.500 qm Ausstellungsfläche zwischen den Standardhallen (10.000 qm) und der Hochhalle (25.000 qm) im Osten. Parallel zur Erweiterung wird der daran angrenzende Eingang West mit einer Fläche von rund 1.500 qm und einem zusätzlichen Seminar- und Kongressbereich mit ca. 600 qm neu gestaltet. Damit wird der Eingang West zu einem angemessenen Pendant des Eingangs Ost ausgebaut. Die architektonische Komposition der Messe, die bereits im Wettbewerbsentwurf als zweiseitig offene Figur angelegt war, wird durch die Erweiterung zu Ende geführt. Die Messe wurde damit stadträumlich und geometrisch komplettiert, die Entwurfsidee der Höhengsprünge und Verbindungen im Sinne der „Messe der kurzen Wege“ zu Ende geführt.

Um den bisherigen Standards und der architektonischen Formensprache zu entsprechen, wurden der Maßstab und Rhythmus der bestehenden Hallen und auch die geschwungene Dachform aufgenommen. So fügt sich die neue Halle harmonisch in das bestehende Bild ein. Bedingt durch ihre große Spannweite wird die Halle dreischiffig mit Längsstützenreihen ausgebildet. Der Mittelteil wird mit konvex gebogenen Holzbindern überdeckt, die von seitlichen Gerberetten gehalten werden. Während an den höhenversetzten Übergängen der beiden Dächer großzügige Oberlichter zur natürlichen Belichtung der Halle eingesetzt wurden, sind die Fassaden überwiegend geschlossen gehalten.

Der Beschickungsverkehr wird wie bei den anderen Hallen über die Tore sichergestellt, die auf beiden Längsseiten eine Durchfahrung der Halle ermöglichen.

Der Eingang West, der bisher nur als Provisorium konzipiert war, wurde nun erweitert und damit zum Äquivalent des größeren Eingangs im Osten. In diesem neu geschaffenen Zugangsbereich sind die Erfassung, das Ticketing, die Kassen sowie im Untergeschoss die WC-Anlagen und Garderoben untergebracht. Im Erdgeschoss setzt sich der Messerundgang, der ein internes wie externes Foyer beinhaltet, niveaugleich fort. Im Anschluss an das interne Foyer befindet sich ein Besuchersrestaurant, das zum Messepark ausgerichtet ist. Im Obergeschoss des Eingangs West stehen Seminar- und Kongressräume für bis zu 800 Personen zur Verfügung. Der multifunktionale Platz vor dem Eingang ist dient als Zugang, als Parkplatz sowie der Messelogistik und wird für Veranstaltungen im Freien genutzt.



Luftaufnahme (Mai 2018)



Eingangsbereich



Detail Eingangsbereich (Leitsystem: büro uebele)



Querschnitt durch die Halle

